

Designtendenzen

Hinweise für die Lehrkraft

Die Lehrplaneinheit zu Designtendenzen ist ein komplexes Feld, welches vielseitige Möglichkeiten bietet, die Inhalte zu erarbeiten. Im Folgenden soll der Ansatz verfolgt werden, die einzelnen Designtendenzen aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, um mit den Lernenden eine bessere Verarbeitung und Behaltensleistung zu erreichen. Dabei werden die einzelnen Tendenzen nicht nur vorgestellt und besprochen (Designer, Künstler, Werke), sondern auch in einen gesellschaftlichen und historischen Kontext eingeordnet sowie Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen verschiedenen Designtendenzen erarbeitet.

Als hilfreich erweist sich eine große Pinnwand oder Metaplan-Tafeln, die im Klassenraum für ein paar Wochen die Grundlage für eine Art Mind-Map bilden.

Im folgenden wird eine schrittweise Vorgehensweise vorgestellt.

1. Klärung der Grundbegriffe, Grundhaltungen verschiedener Tendenzen

- | | | |
|------------|---|--------------------|
| » Funktion | ↓ | <i>zunehmende</i> |
| » Styling | | <i>symbolische</i> |
| » Kritik | | <i>Bedeutung</i> |

2. Einführung Pinnwand und Verortung wichtiger historischer und gesellschaftlicher Ereignisse

- » Erfindung der Dampfmaschine / Beginn der Industrialisierung
- » Weltausstellung in London 1851
- » Deutsch-Französischer Krieg (1870/71), danach wirtschaftlicher Aufschwung
- » Weltwirtschaftskrise (beendet 1873 die Gründerzeit), dennoch wachsende Städte und steigende Produktion
- » Form follows function (Sullivan, 1896)
- » Bakelit (1907)
- » Loos (Ornament und Verbrechen)
- » 1. Weltkrieg (1914-1918)
- » Weltwirtschaftskrise 1930
- » Drittes Reich
- » 2. Weltkrieg (1938 - 1945)
- » Erfindung Polypropylen (1952)
- » Wirtschaftswunder (Zunahme von Produktion)
- » Ost-Wet Konflikt (Kalter Krieg)
- » usw.

3. Vorstellung einzelner Designtendenzeln und Verortung auf der Pinnwand / am Metaplan

- » Schülerreferate (maximal 10 Minuten)
- » Für jedes Referat erstellt die Referentin / der Referent eine Postkarte, welche in die Übersicht eingefügt wird. Auf der Postkarte müssen ein bis zwei aussagekräftige Abbildungen sein in Kombination mit den wichtigsten Merkmalen zu dieser Designtendenz (maximal 7 Stichpunkte). Das Referat sollte eine Begründung der Auswahl der Abbildungen und der Stichpunkte beinhalten.
- » Mögliche Themeneinteilung: Bauhaus, De Stijl, Gründerzeit / Historismus, Thonet, Shaker,

Arts&Crafts, Jugendstil, Art Déco, Streamline, Skandinavien, Gute Form / Bel Design, Alch. / Memphis, HfG Ulm, Neues Deutsches Design, PopArt, Deutscher Werkbund / AEG, Autorendesign, Glasgow S. of Art, Biedermeier

- » Gegebenenfalls ist es hilfreich, wenn die Lehrkraft ein Beispielreferat mit Hilfe einer Beispielpostkarte einführt, woran sich die Referentinnen und Referenten orientieren können.

4. Gemeinsamkeiten und Unterschiede diskutieren

- » Nachdem alle Lernende eine Designtendenz vorgestellt haben, werden Gruppen gebildet, in welchen die Lernende ihre Designtendenzen diskutieren und Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten. Im Anschluss werden die Ergebnisse präsentiert und an der Pinnwand / am Metaplan angemessen visualisiert (mit Papierstreifen, Nadel und Wollfaden oder vergleichbares)
- » Folgende Gruppenformationen bieten sich an:
 - » Gruppe 1: Arts & Crafts, Jugendstil, Gründerzeit / Historismus, Klassizismus, Art Déco
 - » Gruppe 2: Bauhaus, Shaker, Deutscher Werkbund AEG, De Stijl, HfG Ulm
 - » Gruppe 3: Streamline, Gute Form / Bel Design, Skandinavisches Design, Organic Design, Thonet
 - » Gruppe 4: Pop Art, Studio Alchimia / Memphis, Neues Deutsches Design, Autorendesign (Starck)

5. Plenum

Mit einem freien Blick auf die Übersicht auf der Pinnwand oder Metaplan werden alle Unsicherheiten diskutiert und ausgeräumt. Eine Diskussion kann angestoßen werden, indem die Lehrkraft weitere Abbildungen von Produkten mitbringt und diese zusammen mit der Klasse in der Übersicht verortet und die Einordnung bespricht.

Allgemeine Hinweise

Als begleitende Lektüre (und für die Schüler als Vorbereitung für die Referate) empfehlen sich folgende Bücher:

Ausführliche Darstellung der Designgeschichte, mit vielen Abbildungen:

Thomas Hauffe: Geschichte des Designs, DuMont Buchverlag GmbH & Co. KG; Auflage: 1 (14. Mai 2014)

Kompakte Übersicht über die Designgeschichte mit zahlreichen Abbildungen:

Thomas Hauffe: Die Geschichte des Designs im Überblick, DuMont Buchverlag GmbH & Co. KG;

Auflage: 1 (31. September 2016)

Erläuterungen über Objekte, Produkte und Marken. Mit zahlreichen Abbildungen:

Enrico Morteo: Design-Atlas: Von 1850 bis heute, DuMont Buchverlag GmbH & Co. KG; Auflage: 4 (Januar 2015)